



ATD VIERTE WELT | DEUTSCHLAND e.V.

## Jahresbericht 2018

Liebe Mitglieder und Freunde,

Extreme Armut, in Deutschland und anderswo in der Welt, bedeutet, unmenschliche Lebensbedingungen sowohl in materieller, als auch psychischer und sozialer Hinsicht zu erleiden. Davon waren wir auch im Jahr 2018 Zeugen. Zeigt nicht die beinahe zynisch anmutende „Anhebung“ des Hartz-IV-Satzes um 8€ pro Monat, dass man in einem reichen Land wie dem unseren sich damit abfindet, armutsbetroffenen Menschen zwar zum Überleben zu helfen, aber nicht dazu, etwas an ihrer Situation ändern zu können.

Jahrzehntelang hat unsere Bewegung dafür gekämpft, dass die extreme Armut von den Vereinten Nationen als Verletzung der Menschenrechte eingestuft wird, und Regierungen haben die entsprechenden Leitprinzipien unterzeichnet. Trotzdem ist Armut immer noch mit einem Stigma verbunden: Mittellos zu sein und dazu noch Verachtung und Vorurteile spüren zu müssen, wie ein unfähiger Niemand vor den eigenen Kindern dazustehen und schlimmstenfalls spurlos aus ihrem Leben zu verschwinden – dies sind Erfahrungen, die Menschen in Armut im Norden wie im Süden schmerzlich kennen.

„Niemanden zurückzulassen“, hat sich die Internationale Bewegung ATD Vierte Welt geschworen, und die Vereinten Nationen haben sich diesen Grundsatz zu eigen gemacht. Er ist eingegangen in die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bis 2030 (UN), deren allererstes Ziel lautet, die Armut in jeglicher Form zu überwinden.

„Niemanden zurücklassen“ ist das Engagement, das wir wieder erneuert haben, als wir uns im Februar 2018 in Neudorf überlegten, wie wir weitermachen können in Deutschland und in intensiverer Zusammenarbeit mit der internationalen Bewegung.

Auf den kommenden Seiten erfahren Sie, wie wir das nach Kräften im Jahre 2018 umgesetzt haben: Junge ATD-Volontäre aus verschiedenen Ländern trafen sich in Haus Neudorf für eine Weiterbildungswoche; junge Deutsche hingegen verbrachten ein soziales Jahr mit ATD in Belgien und Luxemburg; eine deutsche Volontärin ist seit Oktober letzten Jahres mit ihrem Mann in Madagaskar eingesetzt, eine andere in Frankreich. Freunde der Bewegung in Naila bereiteten mit Armutsbetroffenen die Teilnahme an der Europäischen Volksuniversität im Europaparlament vor, die Anfang 2019 stattgefunden hat; Volontäre und Verbündete

nahmen an internationalen Tagungen im ATD-Zentrum bei Paris teil.

Weltweit will sich die Bewegung ATD Vierte Welt in den kommenden Jahren verstärkt einsetzen, neue Freunde zu gewinnen.

Neue Freunde zu gewinnen ist auch in Deutschland sehr wichtig. Was wir allen anbieten können, sind verschiedene Formen der Teilnahme an Aktionen wie der Straßenbibliothek oder der Begehung des UNO-Welttags am 17. Oktober, an informellen und Arbeits-Treffen, an handwerklichen Workcamps oder einem Praktikum bei ATD. Alle diese Angebote sind dem Ziel der Bewusstmachung und Überwindung extremer Armut gewidmet.

Rosemarie Hoffmann  
Vorsitzende

### Niemanden zurücklassen

„Niemanden zurücklassen“, ist der Aufruf von Männern und Frauen, die täglich dem Elend und der sozialen Ausgrenzung standhalten, und die nicht akzeptieren, dass diejenigen mit noch größeren Schwierigkeiten im Stich gelassen werden. Sie lehren uns die Bedingungen für einen dauerhaften Frieden.

„Niemanden zurücklassen“ bedeutet sich an die Menschen zu wenden, die am meisten isoliert und verunglimpft sind, ihnen nahe zu sein und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Es bedeutet, langfristig an ihrer Seite zu stehen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, die Bewegung kennenzulernen. Es ist die Grundlage dafür, dass die Ärmsten aus der Scham herauskommen und die nötige Sicherheit finden, um im Zusammenleben Verantwortung zu übernehmen. (...)

„Niemanden zurücklassen“ bedeutet neue Leute zu gewinnen besonders auch Menschen, die sich im Volontariat langfristig den zurückgelassenen Bevölkerungsgruppen anschließen, um mit ihnen den Ärmsten Vorrang einzuräumen.

Es bedeutet im Dialog mit andern Verbänden, Netzwerken und Institutionen auf eine veränderte Praxis hinzuwirken, damit niemand zurückbleibt.

Diese Richtlinie hilft uns zusammen an den Erfolg unserer Bemühungen zu glauben, in unserem täglichen Einsatz wie auch in unserem umfassenderen Bestreben, extreme Armut zu überwinden.

Aus: ZUSAMMEN MIT DEN ARMUTSBETROFFENEN EINE GERECHTE UND NACHHALTIGE WELT GESTALTEN, DIE NIEMANDEN ZURÜCKLÄSST, Die gemeinsamen Prioritäten der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt für die Jahre 2019 - 2023 (auf Anfrage erhältlich)

# PERSPEKTIVEN FÜR ATD VIERTE WELT IN DEUTSCHLAND

Ein Arbeitswochenende vom 24.-25. Februar 2018 in Haus Neudorf brachte zehn Verbündete und Volontäre um den Tisch, darunter Isabelle Perrin und Alvaro Iniesta von der Generaldelegation der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt und auch mehrere Vorstandsmitglieder von ATD in Deutschland. Sie hatten sich zur Aufgabe gesetzt, die im November 2017 an 60 ATD Freunde gerichtete und von 24 Personen schriftlich beantwortete Umfrage auszuwerten. Ziel der Umfrage war unter den aktiven Freunden und Verbündeten herauszufinden, welches Interesse und welche Einsatzbereitschaft vorhanden sind, um die Bewegung in Deutschland in den kommenden Jahren entsprechend zu orientieren, und welche Projekte realistisch möglich sind.

In einer ersten Arbeitsrunde teilte jede/r mit, welche Menschen sie/er derzeit besonders in Gedanken und im Herzen trägt. Damit war der verbindende Horizont abgesteckt und eine respektvolle und engagierte Atmosphäre geschaffen, in der es in erster Linie um Menschen in Armut geht, nicht um Strukturen.

Im zweiten Teil wurden die 24 schriftlichen Antworten zur Umfrage in 3 Untergruppen – nach positiven Erlebnissen, konkreten Vorschlägen und der Bereitschaft zum Mitmachen – durchgesehen und wesentliche Elemente auf farbigen Zetteln notiert. Letztere wurden an die Wand geheftet und dann gemeinsam besprochen.



Daraufhin konnten Schwerpunkte gesetzt und konkrete Schlüsse gezogen werden:

- Der Verein ATD Vierte Welt in Deutschland e.V. soll weitergehen. Die Verwaltungsarbeit soll jedoch auf ein Minimum reduziert und die vorhandenen Kräfte auf wesentliche Aufgaben konzentriert werden. Zum Beispiel sollen zur Mitgliederversammlung auch Nichtmitglieder eingeladen und zugunsten einer längeren inhaltlichen Begegnung der geschäftliche Teil kurz gehalten werden.
- Den zahlreichen Bekannten und Freunden von ATD soll stärker vom Leben der Bewegung in der Welt berichtet und um Spenden auch für Projekte in anderen Ländern gebeten werden.
- Dem mehrfach geäußerten Wunsch, an europäischen Veranstaltungen und Forschungsarbeiten teilzunehmen oder sie mit vorzubereiten, soll bei der Europäischen Volksuniversität in Brüssel und den kommenden Jugendtreffen in Wijhe (NL) und Méry sur Oise (F), Rechnung getragen werden.
- In Deutschland bestehende Aktionen sollen weitergehen und unterstützt werden: die Straßenbibliothek in Berlin, der Internationale Tag zur Überwindung der Armut in Naila (Oberfranken), die Aufarbeitung der Geschichte des Welttages in Deutschland anhand der Archive, sowie die offenen Treffen in Haus Neudorf.

Das Wochenende bot auch die Gelegenheit eines Treffens von Vertretern der Vorstände von Haus Neudorf e.V. und ATD Vierte Welt in Deutschland e.V. Mit gegenseitigen Dankesworten und -gesten für die jahrelange fruchtbare Zusammenarbeit wurde die zwei Jahre lang vorbereitete Unabhängigkeit der beiden Vereine formell bestätigt.

Ein schöner Moment am Samstagabend war, als nach dem Abendessen zwei Gitarren hervorgeholt wurden und Lieder aus vielen Ländern erklangen. Es wurde noch bis spät musiziert und gelacht.

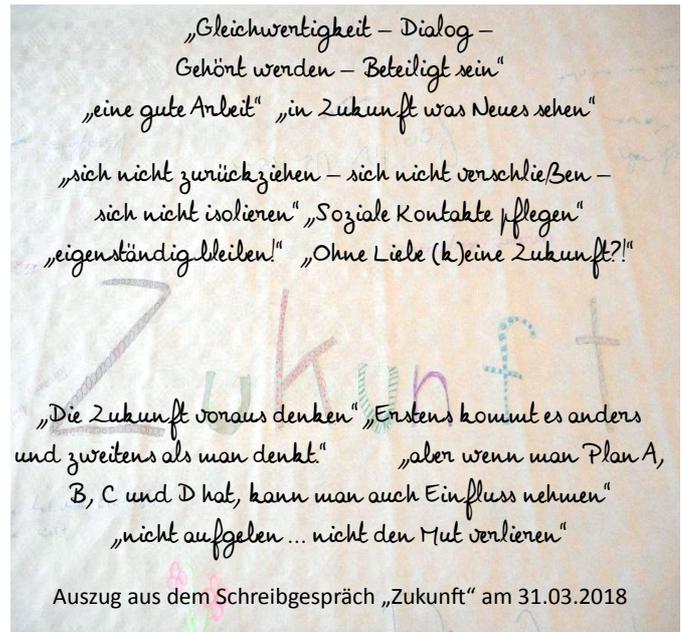
Mit neuer Zuversicht gingen die Teilnehmer am Sonntagnachmittag auseinander.



# OFFENE INFORMELLE WOCHENENDEN IN HAUS NEUDORF

Im Jahr 2018 haben drei informelle Treffen stattgefunden, als gemeinsame Veranstaltungen von ATD Vierte Welt und Haus Neudorf. Daran nahmen sieben bis dreizehn Personen aus Berlin, Hamburg, Stuttgart und Naila teil.

Das Ostertreffen schloss vier, die Treffen im Sommer und Herbst jeweils zwei Übernachtungen ein. Auf dem Programm standen (teils immer, teils je einmal): Gemeinsames Kochen, Erkundung der Umgebung, „Schreibgespräche“ zu den Themen *Zukunft* und *Glück*, Yoga, meditatives Tanzen, gemeinsames Singen, der Spielfilm „Joseph der Aufständische“ über Joseph Wresinski in Noisy-le-Grand und ein Film über ATD Vierte Welt aus den 80iger Jahren, in dem deutsche Volontäre interviewt sowie das Projekt ‚Haus der Berufe‘ mit den Jugendlichen in München vorgestellt werden.



Eine Teilnehmerin sagt:

*„Ich bin immer wegen der Gemeinschaft nach Neudorf gefahren. Schön ist das gegenseitige Kennenlernen oder Wiedersehen; dass man etwas zusammen macht. Und dass man vielleicht etwas Neues erfährt. Auch die Natur; dass man sich ein bisschen entspannt; und dass wir armen Kreaturen auch mal rauskommen, irgendwohin billig kommen - natürlich haben wir das sehr nötig. Aber wichtig ist ja die Aktion an sich: Dass wir da etwas bewirken wollen – und ich hoffe, dass ich das auch tue.“*

– Barbara Schumann und Annette Rodenberg

## STRASSENBIBLIOTHEK IN BERLIN-KREUZBERG

Kneten, Kleben, Schneiden, Pflanzen, Basteln, Knüpfen, Hüpfen, Lachen, Lesen, Schreiben, Malen, Zuhören – die Ideen unseres Teams von der Berliner Straßenbibliothek im Wassertorkiez in Kreuzberg sprudelten. Und vieles davon wurde umgesetzt. Wir haben Vertrauen gewonnen, wir haben Spaß gehabt und Lachen gewonnen.

Kleine und große Kinder haben unserem Angebot beigewohnt, wenn wir mit Büchern und Basteleien bepackt auf „unseren“ Platz kamen, um mit den Kindern zu lesen und kreativ zu sein. Die ehemalige Kiez-Bewohnerin und Märchenerzählerin Karin, sowie Musiker aus ihrer Bekanntschaft haben uns unterstützt, die Straßenbibliothek bunt und musikalisch zu gestalten. Danke für ihren Einsatz und ihre Freude dabei.

Besondere Aufmerksamkeit bekam unser Blumensamen-Projekt. Insbesondere die Mütter, die sich stets in einigen Metern Entfernung unter sich versammelten, erfreuten sich an den Blumentöpfen, die ihre Kinder beklebt und gestaltet haben. Daraus entstand die Idee, etwas für den Platz und das Umfeld, in dem die Familien leben, zu tun, z.B. Müll in Mülltonnen statt auf dem Boden zu sammeln. Ein spielerisches Projekt, welches wir weiter verfolgen, wenn wir wieder starten.

Mit Bedauern beenden wir im Jahr 2019 die Straßenbibliothek, die in den warmen Monaten alle 2 Wochen stattgefunden hat. Die Kinder vom Wassertorkiez haben manchmal schon auf uns gewartet und die Eltern haben uns gefragt, wann wir da sind. Mit einer solchen Verbindung fällt es umso schwerer, die

Straßenbibliothek vorerst „aufzugeben“. Wir sind aber positiv und hoffen darauf, zu einem anderen Zeitpunkt weiterzumachen.

- Leoni Stern



# Europäisches Weiterbildungstreffen von Volontären in Haus Neudorf 1. 3. bis 7. 3. 2018

## *Der Wert des gemeinsamen Wissens*

Haus Neudorf wurde in der ersten Märzwoche 2018 wieder zu einem Ort der Begegnung und des Austausches: Fünfzehn Volontäre aus Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Polen, und der Schweiz hatten hier die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und von ihren jeweiligen Einsatzorten zu berichten. Sie machten zudem Bekanntschaft mit mehreren Verbündeten, die in der Region Uckermark in sozialen Projekten tätig sind, z.B. in der Kinder-Service-Stelle in Prenzlau, insbesondere im Projekt für alleinerziehende Mütter, sowie im Obdachlosenheim von Gerswalde. Ebenso erfuhr die Gruppe Näheres über die Geschichte von Haus Neudorf als Begegnungs- und Weiterbildungsort.

Im Mittelpunkt der Woche stand eine Weiterbildung in der von ATD entwickelten Methode der „Verflechtung von Wissen“, bei der es darum geht, akademisches und sozialberufliches Wissen über Themen, die mit Armut und sozialer Ausgrenzung zu tun haben, mit dem



Erfahrungswissen von armutsbetroffenen Menschen zu verbinden (frz. *croisement des savoirs* – Verflechtung von unterschiedlichem Wissen).

Diese Weiterbildung leitete Françoise Ferrand, die zusammen mit ihrem Mann Claude und den Teilnehmenden der ATD Volksuniversität in Frankreich und Belgien diese Methode

der partizipativen Armutsforschung entwickelt und im Rahmen von akademischen Instituten (z.B. im Nationalen Sozialforschungszentrum CNRS in Frankreich) erprobt und zur Anerkennung gebracht hat. Ein Colloquium am 10. Mai 2019 am Sitz der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) in Paris präsentiert die Ergebnisse einer solchen partizipativen Forschungsarbeit über die verborgenen Dimensionen der Armut, die sich über drei Jahre in 6 Ländern (im Norden und Süden) erstreckte und in Partnerschaft von ATD Vierte Welt und der Universität von Oxford durchgeführt wurde.

- Elisa Robles-Martinez und Rosemarie Hoffmann

### Auszug aus der Charta „Richtlinien für die Wissens- und Kompetenzen-Verflechtung mit Menschen in Armut und sozialer Ausgrenzung“<sup>1</sup>:

*Ein wichtiger Grund des Scheiterns der politischen Armutsbekämpfung liegt darin, dass die betroffenen Menschen kaum in die Suche nach Lösungen einbezogen werden: So werden sie nicht als vollwertige und aktive Gesellschaftsmitglieder betrachtet, sondern als Objekte von Verfahren oder Maßnahmen, die sie selber nicht mitgestalten und die letzten Endes ihre Situation nicht verbessern.*

*Damit sich Menschen in Armut und sozialer Ausgrenzung aus dieser aufgedrängten passiven Rolle befreien können, ist es notwendig, sie als vollwertige Akteure anzuerkennen und ihre Erfahrungen, Gedanken und Meinungen als Expertenwissen wahrzunehmen.*

*Die Begegnung zwischen Menschen mit Armutserfahrung und Fachleuten (z.B. Politikern oder Forschern) ist äußerst wichtig, damit sie gemeinsam an Lösungen arbeiten können. Unabdingbare Voraussetzung ist hierbei, dass sie sich als gleichwertige Gesprächspartner erleben.*

*Dies erfordert eine sorgfältige Vorbereitung, da Menschen in Armut von vornherein eine*

*untergeordnete Stellung gegenüber Fachpersonen einnehmen.*

*Zu den notwendigen Schritten, um die Menschen in Armut bei der Vorbereitung zu unterstützen, gehören:*

- Vertrauen aufbauen durch längeres Kennenlernen
- sie mit anderen Menschen in Verbindung bringen, die ähnliche Lebensumstände kennen, damit sie nicht isoliert auftreten
- Raum und Zeit geben zum Nachdenken und Ausdrücken von Gedanken
- Schutz bieten vor Scham und Bloßstellung
- ihren Mut sich zu öffnen anerkennen

*Die Rolle der Volontäre besteht hierbei nicht darin, die Stimme der Menschen in Armut zu ersetzen und stellvertretend für sie zu sprechen, (...) sondern ihnen unterstützend zur Seite zu stehen.*

*Erst wenn das Wissen und die Lebenserfahrung der Menschen in Armut wertgeschätzt und mit anderem Wissen verflochten wird, kann man von einer partizipativen Demokratie reden.*

<sup>1</sup> <https://www.atd-quartmonde.fr/charte-du-croisement-des-savoirs-et-des-pratiques-fr-angl-nl-esp-it/>

# Wege zum Volontariat in Europa: Anwerbung, Aufnahme und Ausbildung

## Tagung der ATD National Teams von Europa in Pierrelaye, 29. 11 bis 1. 12. 2018

Die Gewinnung und Ausbildung von neuen Volontären war das Thema des Treffens vom 29. November bis 1. Dezember 2018 in Pierrelaye, an dem ca. 30 Personen aus Deutschland, Polen, Großbritannien, Irland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien, Luxemburg, Südosteuropa und der Schweiz teilnahmen. Begleitet wurden die Teilnehmer während der 4 Tage von Vertretern des Europeateams und der Generaldelegation.

Als Einstieg hatte jeder die Möglichkeit, sein Land zuäsentieren und über die derzeitige Situation und die damit verbundenen Herausforderungen zu berichten. Es gab genügend Freiraum für Bilder, Poster und Beschreibung der Aktivitäten. Wir arbeiteten viel in kleinen Gruppen und diskutierten über unsere Erfahrungen in unseren jeweiligen Ländern oder Regionen. Wir entdeckten einige Probleme, an denen man gemeinsam arbeiten kann.

Dieser Austausch stellte eine gute Basis dar, um der Frage Gewinnung und Ausbildung neuer Volontäre künftig mehr Gewicht zu geben. Aufgrund der Notwendigkeit, neue Mitglieder anzuwerben, wurde Ende 2017 das Team „Personalverantwortung“ gegründet, um neue Kontakte zu finden und konkrete Aufgaben und Projekte vorzuschlagen. Die Mitglieder dieses Teams beantworten alle E-Mails, die Anfragen für ein Soziales Jahr, Praktika etc. an die Bewegung richten. Wenn sich neue junge Leute engagieren wollen, kümmern sich dieses Team darum, dass sie in ihrem Engagement begleitet und unterstützt werden und Antwort

auf ihre Fragen finden. Sie erkundigen sich, welche Teams jemanden brauchen könnten und für welches Projekt und vermitteln die Kontaktaufnahme.

Auch ganz konkrete Vorschläge wurden gemacht, wie man neue junge Leute zu finden und zu gewinnen. Zum Beispiel:

- Dort gegenwärtig sein, wo sich die jungen Leute treffen, und austauschen (Konzerte, Jugendzentren, Foren);
- In Schulen, Universitäten und Ausbildungsstätten Informationen verteilen;
- über die sozialen Medien Jugendliche ansprechen;
- die Möglichkeit bieten, mit der Bewegung ein Sozialjahr zu machen;
- Jugendtreffen der Bewegung (auf Landes- und europäischer Ebene, z.B. das für 2020 in Frankreich geplante), Jugendcamps, auch die von anderen Organisationen.

Dies sind nur einige der Möglichkeiten, die angesprochen wurden. Im Austausch im Plenum und in kleinen Gruppen kamen auch die unterschiedlichen Gegebenheiten in den Ländern zur Sprache, denn nicht überall entwickelt sich die Bewegung gleich, unterschiedliche Akzente werden gesetzt. Es war hilfreich, dass ganz konkrete Fragen behandelt werden konnten, wie wir verstärkt auf Jugendliche zugehen können, wie man neue Sachen mit Jugendlichen an verschiedenen Orten durchführen kann.

- Norbert Peter

*Ich heiße Josefina, bin 18 Jahre alt und habe ein soziales Jahr bei ATD Quart Monde in Brüssel gemacht...*



In der ersten Zeit habe ich viel Zeit damit verbracht, mich in die Philosophie, die hinter der Organisation steht, einzulesen. Schnell habe ich erfahren, dass ein Grundprinzip von ATD Quart Monde ist, Armut mithilfe derer zu bekämpfen, die selber in Armut leben oder gelebt haben. Hier haben diese Menschen einen eigenen Namen «Militant» auf Deutsch «Kämpfer». Mit einem von ihnen habe ich bereits in einem kreativen Workshop zusammenarbeiten dürfen, wir haben mit zwei anderen Ehrenamtlichen eine Art Ausstellung für den 17. Oktober, den internationalen Tag zur Beseitigung der Armut vorbereitet. Ich habe es als eine unglaubliche Bereicherung wahrgenommen, ihn im Team zu haben, denn natürlich möchte ich gerne Menschen in Armut helfen, aber wie soll das gehen, ohne zu wissen, wie es ist, in Armut zu leben?

Gleiches galt für den 17. Oktober. In Absprache mit Menschen, die Armut erlebt haben, hat ATD Quart Monde ein Event vorbereitet, das alle Menschen aus allen sozialen Schichten zusammenführen soll, um gemeinsam Armut zu bekämpfen. Im Vorfeld habe ich Flyer verteilt, eine Liste mit den Materialien erstellt, die wir brauchen etc.- also viel im organisatorischen Bereich gemacht. Am Tag selber habe ich beim Aufbau geholfen, Kinder geschminkt und geholfen, den rund 800 Leuten ihre Plätze im Theatersaal zuzuweisen. Ich mag diese etwaseinfacheren Aufgaben, es ist trotz allem sehr anstrengend, immer Französisch zu sprechen, und sie sind ein guter Ausgleich zu meiner anderen Arbeit: Den größten Teil der Zeit verbringe ich im nämlich im Bereich «Kinder und Jugendarbeit».

Jeden Mittwoch helfe ich bei der Straßenbibliothek im Stadtviertel Molenbeek mit. Ich suche vorher mit meinem Team - wir sind insgesamt fünf Leute - die Bücher aus, und wir gehen dann für zwei Stunden auf einen zentralen Platz im Viertel. Manchmal lese ich ein Buch vor, manchmal wird mir von einem der Kinder vorgelesen. Unser Ziel ist es jedoch, möglichst alle zu erreichen, auch die, die vielleicht nicht so viel mit Büchern anfangen können. Deshalb gibt es auch kreative Angebote, wie zum Beispiel Malen, oder auch mal ein Gesellschaftsspiel. Jede Woche sind andere Kinder da, manche kommen seit mehreren Jahren und Monaten, andere laufen vorbei, schauen es sich vielleicht erstmal aus der Ferne an und kommen dann für eine kurze Zeit vorbei.

Die zwei Stunden sind jedes Mal sehr intensiv, mal auch stressig. Doch ich habe immer eine Menge Spaß, und danach bin ich sehr zufrieden. Die Kinder geben einem immer das Gefühl, unsere Aufmerksamkeit zu schätzen, und ihre Begeisterung bei Lesen eines Buches wird schnell auch mal zu meiner Begeisterung.

## UNO-Welttag 17. Oktober

Am 17.10.17 waren 25 Jahre vergangen, seit der Welttag zur Überwindung der Armut in Deutschland zum ersten Mal begangen worden war. Deshalb hat ATD-Mitglied Annette Rodenberg im November 2017 damit begonnen, die Fülle der inzwischen gesammelten Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft zugänglich zu machen – ein Buch soll entstehen, dessen Inhalte vor allem in den Archiven zu finden sind.

In diesem Vierteljahrhundert gab es in ununterbrochener Folge an verschiedenen deutschen Orten Veranstaltungen zum 17. Oktober. Zurzeit wird diese Tradition in Naila bei Hof an der Saale fortgesetzt, wo das f.i.t.-Projekt „Sichtbar, aber auch nicht stumm“ (<http://www.fit-projekte.de/content/sichtbar-aber-auch-nicht-stumm>) am 17.10.18 den „UNO-Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung“ zum fünften Mal ausrichtete.

An der Feierstunde im Saal der evangelischen Kirchengemeinde nahm Norbert Peter als ATD-Vertreter teil und informierte über die Entstehung der Volksuniversität Vierte Welt und die europäischen Volksuniversitäten. Seine Eindrücke fasste er rückblickend zusammen: *„Zum 2. Mal konnte ich der Einladung nach Naila folgen und dort diesen Tag erleben, der ein fester Anhaltspunkt für Menschen auf der ganzen Welt ist. Unter dem Thema ‚Ausgrenzung überwinden – gemeinsam aktiv für die Achtung der Menschenrechte‘ wurde der Tag würdig und im Sinne der Ärmsten begangen, in festlichem Rahmen und sehr angenehmer Atmosphäre. Ich war sehr beeindruckt von der Reichhaltigkeit des Programms. Besonders eindrucksvoll fand ich das Wiedergeben der Zentralbotschaft des 17. Oktobers in vielen Sprachen.“*

Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht.“

Joseph Wresinski

## Vorbereitung der Europäischen Volksuniversität Vierte Welt

Zur Vorbereitung auf die „Europäische Volksuniversität Vierte Welt“ am 6. Februar 2019 im Europa-Parlament in Brüssel fanden sich in Naila schon Anfang Juni 2018 mehrheitlich armutsbetroffene Personen, die mit dem erwähnten f.i.t.-Projekt in Verbindung stehen, zu einer Arbeitsgruppe zusammen. Diese Gruppe bearbeitete in insgesamt elf Treffen eines der drei vorgeschlagenen Themen: „Die Auswirkungen der nationalen und europäischen Politik auf das Familienleben von Menschen mit Armutserfahrung“. Im Rahmen der Feierstunde am 17. Oktober wurden erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe vorgestellt (siehe Beilage zum ATD-„Weihnachtsgruß“). Im Dezember 2018 wählte die Arbeitsgruppe ihre Delegierten, die dann von ATD Vierte Welt in Deutschland nach Brüssel entsandt wurden.



UNO-Welttag in Naila - Mitwirkende der Arbeitsgruppe Europäische Volksuniversität

### Fragestellungen der Arbeitsgruppe:

Was wirkt auf unsere Partnerschafts- und Verwandtschaftsbeziehungen ein? Was ist dabei gut, was schlecht für eine Familie, meine Familie?

Wofür ist europäische Politik verantwortlich? (u.a. Menschenrechtspolitik – „Europäische Säule sozialer Rechte“)

Wenn zwei Arten von Ansprüchen zusammen kommen – erworbene (durch Leistung) und bedingungslose (aufgrund der Menschenwürde)...

Wo betrifft mich das? Wenn ich Gesetzgeber wäre: Was würde ich ändern?

Wenn wir etwas für Familienangehörige und Familienangehörige etwas für uns tun, - welche Rolle spielen dabei Freiwilligkeit – Verpflichtung – Zwang?

Was stellen wir uns unter dem „Anspruch der Familie auf Schutz“ (Allg. Erklärung der Menschenrechte 1948) vor?

# Wir nehmen Abschied

## Helmut Ewert

An Helmut ohne Antje zu denken, ist nicht möglich...

Ich sehe ihn in das Haus [Neudorf] treten, durch den Gang gehen, durch den grossen Raum in die Bibliothek, zurückkommen, und langsam und deutlich sagen: "Hier wird meine Seele gesund".

Sie wurde nicht gesund und das lag auch in Hand Gottes, aber er blieb diesem Haus treu und fand dort zumindest Ruhe. Manchmal verschwanden die Beiden für Stunden im Wald. Manchmal fand er einfach den Schlaf. (...)

Wenn ich etwas von Helmut weiss, dann ist es seine Treue:

- Treue zu seiner Tochter, die Antje und er zur Adoption hatten freigeben müssen. Das Bild seiner Tochter trug er immer bei sich. (...) Die jährlichen Besuche nahmen sie wahr und fuhren von Berlin in den tiefen Westen dafür. Sie arbeiteten mit der Sozialarbeiterin zusammen, um dieses Recht nicht zu verlieren, und fanden dort wohl auch Wohlwollen.

- Treue zu Antje: dazu sind keine Worte zu fabrizieren!



- Und Treue auch zu uns (...)

Was ich Helmut und Antje vielleicht nie gesagt habe:  
In Deutschland wollte niemand diesen Welttag am 17. Oktober. Politiker und Kirchenoberste stöhnten: "wir brauchen doch nicht noch mehr Gedenktage, wir müssen etwas tun!" Aber Helmut und Antje brauchten diesen Tag und waren immer zur Stelle. Und sie verstanden auch sehr gut diesen Ort an der Mauer und diese alten Steine.

Einmal machte Antje mich aufmerksam auf eine Skulptur auf einer kleinen Säule. Kinderfiguren waren zu erkennen. "Das ist für alle Kinder, die nicht leben dürfen und für alle Mütter, die ihre Kinder nicht haben". Und dafür machten wir diesen 17. Oktober weiter.

...warme Erinnerungen, die uns auch weiter binden und weitertragen zur Verteidigung der Würde.

Mascha Join-Lambert

\*\*\*\*\*

## Heidi Peter

Am 22. April 2018 ist Heidi Peter, Volontärin, von uns gegangen. Am 12. Februar hatte sie noch an Ursula Jomini geschrieben: „Es drängt mich schon, zu Papier zu bringen, wie mein und der Lebensweg einer ganzen Generation besonders der Frauen sich in den Jahren nach der sogenannten "Wende" entwickelt hat. Und die erste Begegnung mit ATD, die so entscheidend werden sollte, berührt mich noch heute. (...)



Ich habe meine eigene Geschichte, die mich 2004 mit Norbert ins Volontariat geführt hat. Unser beider Engagement bei ATD Vierte Welt ist auch geprägt und nie zu trennen von unserem Leben im ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat. Die große Stärke der Bewegung liegt auch darin begründet, dass wir Anerkennung und Respekt erfahren haben.“

- „Heidi wird ihren Platz behalten, denn sie hatte auch immer Platz für andere, zwischen den eigenen Sorgen und Freuden. So oft hörte ich sie von den Menschen erzählen, die es schwer hatten und denen sie nahe stand. Immer hatte sie tröstende Worte oder auch ein Lachen übrig. Dann wieder war sie sehr nachdenklich und hat Lösungen für Ungerechtigkeiten gesucht. Sie konnte sich empören – es war ihr wichtig, nicht aufzugeben. Danke Heidi, für Dein Engagement!“

- Barbara und Urs Elsasser

- „Heidi hat hier in der Schweiz bei vielen Menschen tiefe Spuren hinterlassen mit ihrer Einzigartigkeit. Die Leute reden noch von ihr. Sie war Geschenk.“

- Noldi Christen

Finanzbericht	2018	2018	2017
<b>Anfangsvermögen per 01.01.</b>		<b>12.801,45</b>	<b>12.718,06</b>
<b><u>Einnahmen</u></b>		<b>34.764,19</b>	<b>36.554,91</b>
Spenden	7.792,85		5.022,64
Beiträge	275,00		210,00
Unkostenbeteiligungen	517,00		1.111,37
Sonstige Einnahmen	97,44		210,90
Zuschüsse ATD Vierte Welt International	26.00,00		30.000,00
Verkauf Bücher	81,90		
<b>Saldo</b>		<b><u>47.565,64</u></b>	<b><u>49.272,97</u></b>
<b><u>Ausgaben</u></b>		<b>34.887,19</b>	<b>37.363,47</b>
Personalkosten	23.987,23		26.976,04
Ausstattung	137,75		122,48
Straßenbibliothek	68,28		501,78
UNO-Welttag	150,00		150,00
Nationales Sekretariat	2.637,81		2.324,35
Material für Aktivitäten	13,54		
Abschreibung	98,00		164,80
Politische Repräsentation			29,75
Zusammenarbeit International	1.062,44		
Öffentlichkeitsarbeit	607,85		238,00
Reisekosten	3.650,07		3.754,87
Offene informelle Treffen			115,09
Beiträge / Versicherungen	614,45		614,45
Europäische Jugendtreffen			1.125,00
<b><u>Verein</u></b>			
Mitglieder / Vorstand	85,22		91,89
Verwaltung	1.774,55		566,97
<b>Gesamtvermögen</b>		<b><u>12.678,45</u></b>	<b><u>1.909,50</u></b>
<b>Saldo per 31.12.2018</b>		<b>47.565,64</b>	<b>49.272,97</b>

**Finanzethik:** Unsere Aktivitäten beruhen auf dem Einsatz von Menschen mit Menschen. Die Verantwortlichen der Bewegung ATD Vierte Welt sind entweder ehrenamtlich tätig oder sind hauptamtlich Mitarbeitende und erhalten eine bescheidene Entlohnung. **Unser Reichtum ist das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder und Freunde. Herzlichen Dank an alle, die ATD Vierte Welt in Deutschland oder international unterstützen.**

**ATD Vierte Welt in Deutschland e.V.**  
**Kontakt: Neudorf 9, 17268 Gerswalde**  
**Tel. 039887 699 290**  
 Bankverbindung: Postbank München – DE88 700100800149795805 - PBNKDEFF

(Gemeinnütziger Verein – Gerichtsstand: Neuruppin)  
**Mail: sekretariat.de@atd-viertewelt.org**  
**www.atd-viertewelt.de**